



BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

PROTOKOLL

über die

Bürgerversammlung (XIII) Penzendorfam **16. März 2009**

im Feuerwehrhaus Penzendorf

Beginn 19:30 Uhr

Ende 21:30 Uhr

Besucher ca. 160 Personen

Empfehlungen **5** **Anlage 1**
Anfragen **6** **Anlage 2**

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Thürauf Matthias	Oberbürgermeister	Vorsitz
Dr. Oeser Roland	Bürgermeister	
Dr. Donhauser Thomas	Bürgermeister	
Reichert Johann	Persönlicher Referent OB	
Schmitt-Timmermanns Rainer	Stadtrechtsrat	Referat 2
Schwager Richard	Stadtkämmerer	Referat 3
Arnold Volker	Stadtbaurat	Referat 4
Klinger Winfried	Stadtwerke	Geschäftsführer
Röthig Lutz	Autobahndirektion	
Stadelmaier Felix	Autobahndirektion	
Prütting Daniel	Autobahndirektion	
Hofschuster Dorothea	Bereich Oberbürgermeister	
Joachim Sandra	Bereich Oberbürgermeister	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Dressel Christa	CSU
Gooss Peter	CSU
Hack Heiner	CSU
Heinemann Monika	CSU
Lachmann Marianne	CSU
Memmler Oliver	CSU
Paul Detlef	CSU
Stamm Hermann	CSU
Weyh Josef	CSU
Sauer Martin	SPD
Schmitt-Bussinger Helga	SPD
Neunhoeffer Klaus	Bündnis 90/Die Grünen
Novotny Petra	Bündnis 90/Die Grünen
Eberlein Erwin	FW

3. Presse

Karg Jürgen	Schwabacher Tagblatt
-------------	----------------------

Versammlungsverlauf

Noch vor Beginn der Bürgerversammlung hat Frau Landtagsabgeordnete Helga Schmitt-Bussinger eine Unterschriftenliste der Anwohner an Oberbürgermeister Thürauf übergeben. 869 Bürger haben für den Erhalt des Radwegtunnels nach Ausbau der A6 unterschrieben.

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung

Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 160 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie namentlich die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken, Autobahndirektion und Stadtverwaltung, erklärt Herr Oberbürgermeister Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

TOP 2 Radwegführung in Zusammenhang mit dem Ausbau der A6 OBM Thürauf und Herr Röthig

OBM Thürauf	Erklärt den Bürgerinnen und Bürgern, dass die Chancen auf den Erhalt des Tunnels schlecht stünden.
Bürgerschaft	Beantwortet den Einstieg in das Thema mit Buhrufen und Pfiffen.
OBM Thürauf	Versichert im zweiten Satz zusammen mit der Autobahndirektion eine bessere Lösung gefunden zu haben und gibt das Wort an Herrn Röthig von der Autobahndirektion weiter.
Herr Röthig	Veranschaulicht anhand einer Präsentation das Ausbauvorhaben, Zeitablauf, Lärmschutz und im Anschluss die damit verbundenen Möglichkeiten der Unter-, Um- und Überquerung nach dem Ausbau der A6.

Zeitablauf:

Seit 2004 kann die A6 zwischen Roth und Schwabach West zeitnah durch vordringlichen Bedarf ausgebaut werden. Der Verkehr wird Mitte März 2009 auf vorübergehende 4 Fahrbahnen auf die Fahrstreifen der nördlichen Autobahn-Richtungsfahrbahn (in Richtung Nbg.) angelegt um so die Verbreiterung der Fahrbahn in südliche Richtung zu ermöglichen. Dies soll bis zum Winter abgeschlossen sein. Ab Frühjahr 2010 wird die Fahrbahn in Richtung Schwabach verbreitert und der Verkehr vorübergehend auf die südlichen Fahrstreifen verlegt. Zusätzlich läuft das Planfeststellungsverfahren für den Bereich zwischen den Anschlussstellen Schwabach-West und Roth sowie für den Abschnitt zwischen den Autobahnkreuzen Nürnberg-Süd und -Ost. Im Bereich Penzendorf wird nicht näher an die Bebauung herangerückt.

Fertigstellung der kompletten Baumaßnahme frühestens 2014.

Lärmschutz:

1. Offenporiger Asphalt im Bereich Schwabach bis zur Kanalbrücke.
2. Im Bereich Forsthof/Vogelherd/Penzendorf ein 11 Meter hoher Lärmschutzwall mit -Wand (Wohngebiet).
3. Im Bereich Penzendorfer Straße ein 9 Meter hoher Lärmschutzwall mit -Wand (Mischgebiet).
4. Bei Überschreitung von 49 dB (Messung an der Hausfassade) haben die Besitzer einen Anspruch auf zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen.

Folgende 3 Lösungen der Radwegführung werden vorgeschlagen:

**Radwegunterführung:
Alternative 1**

Der bisherige Tunnel (Länge: 31,5 Meter) wird nach dem Ausbau wieder hergestellt und auf 75 Meter angepaßt.
Herr Röthig weist auf die Länge und die damit verbundene Problematik „Angsttunnel“ hin.

Diese Alternative würde voll vom Bund getragen.

- Bürger Gerade in jüngster Vergangenheit wurden mehrer Personen in Penzendorf überfallen. Der Tunnel lädt Strolche gerade zu ein.
- OBM Thürauf Eine reine Tunnel-Lösung kommt nicht in Frage. Hier wird eine zusätzliche Geh- und Radwegumführung notwendig. Kosten für Tunnel und Radweg ca. 600.000 Euro, wobei 75% der Bund fördern könnte und somit noch 25% der Kosten auf die Stadt Schwabach entfallen würden. Kosten für die Stadt Schwabach somit ca. 150.000 Euro.

Herr Röthig **Radwegumführung:
Alternative 2**

Der Tunnel wird nach dem Ausbau der A6 nicht wieder hergestellt und statt dessen der Geh- und Radweg ausgebaut. Der Schulweg führt die Kinder an der Penzendorfer Straße entlang. Hier endet der Weg an der Brücke. Dies stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar, welches durch den neuen Radweg behoben werden kann.

Diese Alternative müsste die Stadt mit einem Anteil von ca. 120.000 Euro tragen.

**Radwegüberführung:
Alternative 3**

Die A6 wird mittels Radwegbrücke mit einem kombinierten Geh- und Radweg über die A6 nördlich von Penzendorf überführt.
Hierzu werden Rampen mit einer Steigung von rund fünf Prozent zur Brücke führen. Der Höhenunterschied beträgt ca. 7 Meter. Die Anbindung an alle bestehenden Radwegverbindungen ist gewährleistet.

Durch diese Ankündigung entsteht eine hitzige Diskussion in der Bürgerschaft.

- OBM Thürauf Bittet die Bürger, sich zuerst die Gesamtpräsentation anzusehen, um dann in die Diskussion einzusteigen.
- Herr Röthig Präsentiert den Bürgerinnen und Bürgen ein visuelles Foto des Lärmschutzwalls. Gesamtkonstruktion wird gestaffelt und somit in die Landschaft eingebunden.
- Bürger Wie werden die Lärmschutzwerte gemessen und ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung vorgesehen?
- Herr Röthig Lärmschutzanlagewerte werden grundsätzlich nach dem ungünstigsten Umstand gerechnet. Geschwindigkeitsbeschränkungen dürfen lt. StVO nur dort veranlasst werden, wo mind. 3 dB erreicht werden. Im Bereich Penzendorf ist dies nicht der Fall. Daher keine Möglichkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung.

- OBM Thürauf Nachdem die Präsentation beendet ist, kann in die Diskussion der Radwegführung eingestiegen werden.
- TOP 2 Diskussion**
- Anregungen, Wünsche, Beschwerden aus der Bürgerschaft -
- Bürgerin Was würde es kosten, wenn die Stadt Brücke und Radweg baut?
- OBM Thürauf Wenn die Stadt beide Varianten baut, entfallen ca. 270.000 Euro auf die Stadt.
- Bürger Ein Stück weiter östlich des heutigen Tunnels, war früher schon einmal eine Brücke. Als diese abgerissen wurde, hat man den Tunnel gebaut. Nun soll dieser wieder abgerissen und erneut eine Brücke gebaut werden!
- Herr H. Die Version mit der Brücke ist sicherer als der Tunnel und kann weniger verschmutzt werden.
- OBM Thürauf Nachdem die Bürger den Tunnel nicht aufgeben wollten, hat sich die Verwaltung zusammen mit der Autobahndirektion nach einer neuen Lösung umgesehen. Die Brücke wurde extra für die Bürger in Penzendorf als Alternative aufgenommen.
- Bürger Es gab in jüngster Zeit 2 Überfälle in Penzendorf. Ich möchte nicht, dass meinen Kindern in dem Tunnel etwas passiert. Die Brücke ist eine super Lösung.
- Herr S. Die Brücke ist eine gute Lösung, vorausgesetzt die Steigung ist barrierefrei. Als Gedankengut möchte ich noch einen Lichtschacht im Mittelweg anregen.
- Herr W. 2 Meter als Radweg sind zu schmal.
- Herr Röthig Erklärt, dass der Radweg 2,5 Meter breit wird.
- Bürger Bleibt der Tunnel beim Umbau erhalten?
- Herr Röthig Der Tunnel wird als letztes Bauteil in der Bauphase verschwinden. Die Bürger müssen dann für eine längere Zeit den Umweg in Kauf nehmen.
- OBM Thürauf Wenn keine weiteren Fragen zum Tunnel sind kann der Antrag formuliert werden.

1. Empfehlung
Antrag

- angenommen - einstimmig

**Bau einer Brücke mit kombinierten Geh- und Radweg
über die A6 nördlich von Penzendorf**

Begründung:

Die Wiederherstellung des Tunnels nach dem Ausbau der A6 stellt durch die neue Länge ein Sicherheitsrisiko dar.

Mit der Brücke und dem Geh- und Radweg ist eine sichere und saubere Lösung gefunden.